

## Vorwort

Der bereits früh einsetzende und nachhaltige Erfolg, den Richard Strauss mit seinen Werken hatte, führte dazu, dass seine Kompositionen in der Regel schon unmittelbar nach ihrer Entstehung gedruckt und weit verbreitet wurden. Mittlerweile ist fast das gesamte Œuvre von Richard Strauss in Partituren gut zugänglich, insbesondere durch die vierbändige *Gesamtausgabe* der Lieder (hrsg. von Franz Trenner, London 1964, ergänzt durch eine *Nachlese*, hrsg. von Willi Schuh, London/Bonn 1968) und die beiden Serien der *Richard-Strauss-Edition* (Bd. 1–18: *Sämtliche Bühnenwerke*, Wien 1996; Bd. 19–30: *Orchesterwerke*, Wien 1999), aber auch durch Einzelausgaben von Kammermusik-, Klavier- und Chorwerken sowie posthume Erstausgaben von Jugendwerken, Gelegenheitswerken und Spätwerken. Für die kursierenden Ausgaben aber gilt fast ausnahmslos: Es handelt sich um praktische Ausgaben, die neueren wissenschaftlichen Standards nicht genügen. In der Regel zeigen sie nur den Notentext von (meist nicht nachgewiesenen) älteren Druckausgaben oder stützen sich auf nur eine handschriftliche Quelle, ohne Quellenbeschreibung, Quellenvergleich und äußere wie innere Quellenkritik. Die historischen Erstdrucke entstanden zudem häufig unter hohem Zeitdruck, sodass sie nicht wenige Fehler aufweisen, die zumeist bis heute tradiert werden.

Das 2011 begonnene, von der Bayerischen Akademie der Wissenschaften getragene und an der Ludwig-Maximilians-Universität München angesiedelte Langzeit-Forschungsprojekt *Kritische Ausgabe der Werke von Richard Strauss* widmet sich den Kompositionen von Richard Strauss zum ersten Mal mit den Mitteln moderner Editionsphilologie. Es kann dabei auf wertvoller Grundlagenforschung aufbauen, die 2009–2012 vom DFG-Projekt *Richard-Strauss-Quellenverzeichnis* (RSQV) am Richard-Strauss-Institut Garmisch-Partenkirchen geleistet und in Form eines Online-Kataloges publiziert wurde (<http://www.rsi-rsqv.de>). Neue Funde und Erkenntnisse aus der Arbeit des Editionsprojekts werden nun ihrerseits laufend in das RSQV eingearbeitet und entwickeln dieses weiter.

Die *Kritische Ausgabe der Werke von Richard Strauss* verfolgt das Ziel, sämtliche Bühnenwerke, genuinen Orchesterwerke, Lieder und Gesänge sowie kammermusikalischen Werke mit den modernen Methoden historisch-kritischer Editionstechnik in neugesetzten Partituren mit Kritischem Apparat vorzulegen – in Ausgaben, die der Wissenschaft dienen, aber auch in die künstlerische Praxis ausstrahlen sollen. Die gesamte Ausgabe wird voraussichtlich 52 Bände (einige in Teilbände untergliedert) in sechs Serien umfassen:

- Serie I: Bühnenwerke
- Serie II: Lieder und Gesänge für eine Singstimme
- Serie III: Symphonien und Tondichtungen
- Serie IV: Kleinere Orchesterwerke und Bläserwerke
- Serie V: Konzertante Werke
- Serie VI: Kammermusikalische Werke

## Preface

The early and lasting success that Richard Strauss experienced with his works led, as a rule, to the publication and wide circulation of his compositions very shortly after their genesis. Today, nearly the entire oeuvre of Richard Strauss is readily accessible in scores, especially from the four-volume *Gesamtausgabe* of the lieder (ed. Franz Trenner, London, 1964, supplemented by a *Nachlese* [further selection], ed. Willi Schuh, London/Bonn, 1968) and the two series of the *Richard Strauss Edition* (vols 1–18: *Complete Stage Works*, Vienna, 1996; vols 19–30: *Orchestral Works*, Vienna, 1999), but also from single editions of chamber-music, piano and choral works, together with posthumous first editions of juvenilia, occasional and late works. Almost without exception, however, the editions in circulation are practical editions that do not satisfy more recent scholarly standards. Normally, they manifest only the music texts of earlier printed editions (usually unverified) or are based on only one manuscript source, without description, comparison, and external and internal source criticism. The historical first prints were also often produced under tremendous time constraints, thus exhibiting quite a number of errors only too often passed down to the present day.

The long-term research project *Kritische Ausgabe der Werke von Richard Strauss*, begun in 2011, funded by the Bavarian Academy of Sciences and Humanities and based at the Ludwig-Maximilians-Universität München, focuses on the compositions of Richard Strauss using modern philological methods for the very first time. It can thereby build on the valuable, foundational research undertaken in 2009–2012 by the DFG project *Richard-Strauss-Quellenverzeichnis* [source catalogue] (RSQV) at the Richard-Strauss-Institut Garmisch-Partenkirchen and published in the form of an online catalogue (<http://www.rsi-rsqv.de>). New discoveries and insights arising from the editorial process are, in turn, helping to develop the source catalogue further.

The *Kritische Ausgabe der Werke von Richard Strauss* aims to present all stage works, genuine orchestral works, lieder and songs, as well as chamber-music works in newly-set scores that include a critical apparatus and employ modern methods of historico-critical editorial techniques – in editions that are intended to serve scholarship and have an impact on artistic practice. In total, the complete edition is expected to encompass 52 volumes (several of which will be divided into sub-volumes), organized into six series:

- Series I: Stage Works
- Series II: Lieder and Songs for One Voice
- Series III: Symphonies and Tone Poems
- Series IV: Smaller Orchestral Works and Works for Winds
- Series V: Concerted Works
- Series VI: Chamber-Music Works

Intendiert ist eine Gesamtausgabe zumindest der wichtigsten Gattungen und Werkgruppen im Œuvre von Richard Strauss, einschließlich der authentischen bzw. autorisierten Alternativfassungen, der Fragmente und der vom Komponisten stammenden Klavierarrangements. Nicht ediert werden können innerhalb der vorgesehenen Projektlaufzeit die Chorwerke und die vokale Ensemblesmusik, die Klaviermusik (vgl. hierzu die drei Bände *Frühe Klaviermusik*, hrsg. von Christian Wolf, Mainz u. a. 2003–08), die Melodramen, die von Strauss angefertigten orchestralen Auszüge aus Bühnenwerken, seine Bearbeitungen fremder Werke sowie der extrem umfangreiche Bestand an Skizzen, Entwürfen und Particellen. Einer späteren Vervollständigung zu einer Ausgabe sämtlicher Werke ist mit dieser Beschränkung jedoch nichts in den Weg gelegt.

Die *Kritische Ausgabe der Werke von Richard Strauss* basiert auf der Erschließung, Sichtung und Auswertung sämtlicher nachweisbarer und einsehbarer Quellen zu den Werken, soweit sie zu Lebzeiten des Komponisten entstanden sind, beginnend mit der ersten Partiturniederschrift. Skizzen und Particelle werden nur in besonderen Fällen herangezogen. Da sich ein Großteil der autographen Quellen im Bestand des Richard-Strauss-Archivs Garmisch-Partenkirchen befindet, das die Erben des Komponisten betreuen, ist die Kooperation mit der Familie Strauss für das Projekt von großer Bedeutung, ebenso wie die Zusammenarbeit mit dem Richard-Strauss-Institut Garmisch-Partenkirchen. Unerlässlich für die Beurteilung der Quellen und ihrer Lesarten ist die Auswertung der umfangreichen Korrespondenz des Komponisten mit Verlagen, Textdichtern, Freunden und Verwandten, Dirigenten, Musikern und Konzertveranstaltern – viele tausend Briefe, die im Rahmen des Projekts erstmals in einer Datenbank wissenschaftlich erfasst werden.

Ziel der Ausgabe ist es, authentische Werktexte vorzulegen, die von Schreibfehlern, Kopisten- und Stichfehlern sowie von nicht durch den Komponisten autorisierten Zusätzen bereinigt sind und den Strauss'schen Intentionen so nahe wie möglich kommen, auch in der Darstellungsweise. Dabei soll die gewählte Leitquelle in der Edition möglichst deutlich durchscheinen. In den Einleitungen werden grundlegende Informationen zu den Werken (Werkgenese, Publikationsprozess, frühe Aufführungs- und Rezeptionszeugnisse) vermittelt und Besonderheiten des jeweiligen Bandes dargelegt; die Kritischen Berichte informieren über die Editionsweise und Gestaltung des Notentextes, liefern detaillierte Quellenbeschreibungen und -bewertungen und dokumentieren die editorischen Eingriffe sowie Lesarten der relevanten Quellen. Sofern sie nicht durch Referenzquellen gestützt sind, werden Ergänzungen der Herausgeber im Notentext durch eckige Klammern markiert; zu wichtigeren Sachverhalten finden sich in Fußnoten Kommentare oder Verweise auf den Kritischen Bericht. Moderner literaturwissenschaftlicher Editi- onspraxis folgend, werden die Worttexte auch orthographisch gemäß der jeweiligen Leitquelle ediert. Über weitere editorische Prinzipien informiert jeweils der Kritische Bericht.

The project envisages an edition that incorporates, at least, the most important genres and work groups in Richard Strauss's oeuvre, including the authentic or authorised alternative versions and the composer's fragments and piano arrangements. Within the project's planned timeframe it is not feasible to edit the choral works and the vocal ensemble music, the piano music (cf. the three-volume *Frühe Klaviermusik*, ed. Christian Wolf, Mainz, etc., 2003–2008), the melodramas, Strauss's own orchestral reductions of his stage works, his arrangements of other composers' works, together with the extremely extensive inventory of sketches, drafts and short scores. These limitations, however, by no means hinder the completion of the edition in the future.

The *Kritische Ausgabe der Werke von Richard Strauss* surveys, examines, and evaluates all verifiable and accessible sources for the works insofar as they originated in the composer's lifetime, starting with the first complete draft of a given score. Sketches and short scores are consulted only in exceptional cases. Since a majority of the autograph sources are held by the Richard-Strauss-Archiv Garmisch-Partenkirchen maintained by the composer's heirs, the Strauss family's cooperation with the project is of great importance, as well as the collaboration with the Richard-Strauss-Institut Garmisch-Partenkirchen. Likewise, the evaluation of the composer's extensive correspondence with publishing houses, poets and librettists, friends and relatives, conductors, musicians and concert organisers – many thousands of letters systematically recorded for the first time in a database as part of the project – is vital for the assessment of the sources and their readings.

The edition aims to present an authentic text of each work, free of writing, copying and engraving errors as well as of addenda not authorised by the composer, to come as close as possible to Strauss's intentions, also in the presentation format. The edition is intended to stay as close as possible to the source that it uses as its foundation. In the introductions, basic information about the works (genesis, publication process, early performances and reviews) is conveyed and specific features of each volume are set out; the Critical Report gives information about the editorial and typographical conventions relating to the music, provides detailed source descriptions and evaluations, and documents the editorial interventions as well as readings of the relevant sources. Editorial addenda and corrigenda not supported by relevant sources are identified in the music text within square brackets; more important issues are commented on in footnotes or with references to the Critical Report. Following modern editorial practices developed by literary criticism, the verbal texts maintain the orthography of their principal source. Further editorial principles are always explained in the Critical Report.

Integraler Bestandteil des Projekts und der einzelnen Ausgaben ist die Online-Plattform zur *Kritischen Ausgabe der Werke von Richard Strauss* (<http://www.richard-strauss-ausgabe.de>). Sie enthält die Textvergleiche zu den Vokalwerken in synoptischer Darstellung (bei den Liedern edierter Worttext und dichterische Textvorlage, bei Bühnenwerken ggf. auch weitere Textversionen, etwa aus Partiturautograph, Stichvorlage, Erstdruck, gedrucktem Textbuch, Klavierauszug oder auch annotierten Typoskripten und Korrekturfahnen). Unterschiede lassen sich hier, nach verschiedenen Kategorien geordnet, jeweils optisch hervorheben.

Ferner liefert die Online-Plattform wissenschaftlich aufbereitete Dokumentensammlungen zu den großen Bühnen- und Orchesterwerken. Sie geben Briefe, Rezensionen und andere – auch bildliche – Dokumente zur Entstehungs- und Publikationsgeschichte sowie zur frühen Aufführungs- und Rezeptionsgeschichte in originaler Textgestalt wieder. Erwähnte Werke und Quellen, Personen, Institutionen, Orte und Literaturtitel werden hier durch Verknüpfung mit einschlägigen Normdateien identifiziert. Ein Jahr nach dem Erscheinungsdatum der gedruckten Bände werden zudem deren Textteile – Einleitung samt Faksimiles sowie Kritischer Bericht – auf der Plattform digital publiziert.

Noch lange nach der Publikation der Notenbände lassen sich auf der Online-Plattform neue Quellen- und Dokumentenfunde, neue Erkenntnisse und Korrekturen auch zum Notentext vermerken, sodass die kritischen Werkausgaben im Prinzip nicht veralten, sondern jeweils auf dem neuesten Stand der Strauss-Philologie gehalten werden können.

Hartmut Schick

An integral component of the project and of the individual editions is the online platform related to the *Kritische Ausgabe der Werke von Richard Strauss* (<http://www.richard-strauss-ausgabe.de>). It features synoptic comparisons of the texts used in the vocal works (for the lieder, the edited verbal text and poetic text model; for the stage works, other text versions as required, such as those from the score autograph, engraver's model, first print, printed text book, piano reduction or other annotated typescripts and galley proofs). Differences can here be organised according to various categories, each highlighted graphically.

In addition, the online platform provides document collections for the large stage and orchestral works, redacted according to scholarly standards; they reproduce, in original text form, letters, reviews, and other documents (including pictorial ones) pertaining to the genesis and publication as well as to the early performance and reception history. The works and sources, persons, institutions, locations, and literature are identified through links with pertinent authority files. One year after the publication of the printed volumes, their constituent texts – introductions along with facsimiles as well as the Critical Reports – will be published on the online platform in digital form.

Long after the music volumes have been published, new source and document discoveries, new insights and even corrections to the music text can be noted on the online platform, so that in principle the critical edition of the works will never be outdated but can always be kept up to date with the most recent state of Strauss philology.

Hartmut Schick  
(Translation: Margit L. McCorkle)